

**Gabriele Wohmann**

## **Der Hauptwunsch**

Eines Nachts, kein Schlaf in Sicht  
Als sie sich zur Ordnung rief  
Dankbares vor sich hindachte  
Gebetartig: Nichts passiert  
Immer noch nicht, lass alles  
beim Alten, Stillstand . . .  
Da kam sie sich engstirnig vor  
Bestimmt sah sie stur aus  
Selbst Gott müsste sie allmählich  
Auf die Nerven gehen. Ihr Glück  
Fand sie drückebergerisch  
Es glich den alten schimmlichen  
Hausmauern, in denen ihre Lieben  
Immer älter wurden. Zweifel am  
Hauptwunsch: Lass alles bleiben  
Wie es ist. Hellwach plötzlich  
gefiel ihr (gewiss so wenig wie Gott)  
der Hauptwunsch nicht mehr.  
Erzähl mir davon, flüsterte sie.